



Grosse Portionen: Die Kundschaft kaufte nicht nur häppchenweise, sondern grössere Stücke bis zu ganzen Käseläiben.



Rekordverdächtig: Schon am frühen Sonntag stand es ausser Zweifel: Der 15. Muotitaler Alpchäsmärcht wird einen Besucherrekord verzeichnen.

Bilder Bruno Facchin

13 000 Besucher – 8,5 Tonnen Käse



Interesse bekundet: Mit grossem Interesse liess sich die Bundesratspräsidentin über das Leben und Arbeiten der Älpler informieren.



Kerngeschäft: Der Käser an der Arbeit.



Voll besetzt: In der Mehrzweckhalle wurden zeitweise sogar die Stühle zur Mangelware.



Besuch aus Deutschland: Otto Schelbert (rechts), der die Zusammenarbeit zwischen Muotathal und Ofterschwang einfädelt, war auch zu Besuch.



Traditionell: Bodenständiges Handwerk.



Lieblisch: Streichelzoo für die Kleinen.



Schön geschmückt: Mit viel Liebe zum Detail wurden die Verkaufsstände geschmückt.

Aus dem «Chäs-Chessi» geschöpft



Peter Lüönd, Oberschönenbuch



Anni Kehl, Unterägeri



Doris Leuthard, Bundesratspräsidentin



Beat Schlatter, Schauspieler



Ruedi Föhn, Alp Dräckloch

«Will jeden Markt erleben»

Ich war bisher immer am Käsemarkt und werde das, solange ich kann, auch weiter machen. Ich glaube, ich sitze heute auf demselben Stuhl wie vor einem Jahr, und den gebe ich nicht so schnell frei. Ich bin ein Käse-Fan, und am liebsten habe ich halbrezente Käse, die maximal ein Jahr alt sind. Zum «Chäsplättli» gehört aber auch etwas Fleisch, und das kann man hier ja auch kaufen.

«Erinnerungen an früher»

Ich bin heuer zum zweiten Mal hier und geniesse die gemütliche Atmosphäre unter den vielen Leuten. Mit zwölf vorher ausgelassenen Märkten in Muotathal habe ich zweifellos etwas verpasst. Das Urchige gefällt mir, und diese Urchigkeit erinnert mich an meinen Vater und meine Kindheit. Natürlich kaufen wir auch Käse, die Wahl in diesem Angebot ist schwer.

«Alpwirtschaft hat Zukunft»

Dieser Käsemarkt ist eine echte Leistungsschau der Älpler, welche es verstanden haben, mit einem gemeinsamen Auftritt auf eine innovative Branche in der Landwirtschaft aufmerksam zu machen. Innovation und gemeinsame Projekte werden so auch zu einem Aushängeschild einer Region. Das animiert zur Nachahmung, denn die Alpwirtschaft hat Zukunft.

«Zwei Dinge kombiniert»

Ursprünglich hatte ich für heute eine Einladung für das Theater Muotathal, doch als ich von diesem Käsemarkt erfuhr, da musste ich natürlich hingehen. Es hat sich gelohnt. Für mich hat sich heute Muotathal von zwei Seiten, und äusserst positiv, präsentiert, und ich bin beeindruckt, welches Potenzial in dieser Talschaft steckt. – Chapeau! ... Und übrigens, auch der Chrapfen schmeckt gut.

«Wahrscheinlich ein Rekord»

An diesem Wochenende erleben wir wahrscheinlich einen Besucher- und Verkaufsrekord. Schon der Samstag war, so empfinde ich es jedenfalls, besser frequentiert als in früheren Jahren. Tendenziell meine ich, dass die Leute vermehrt grössere Stücke, ja sogar ganze Käse kaufen. Über die Spezialitäten kann ich mich nicht äussern, den unser Kerngeschäft ist der Alpkäse.